

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

79. Jahrgang

Heft 2

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

REGESTA IMPERII (Quellen zur Reichsgeschichte)

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2023

Modul Frühmittelalter

Regesten Karls II. des Kahlen [840/823–877]

Die Überarbeitung von Lieferung 2 der Regesten Karls des Kahlen (849–869) durch Irmgard Fees ist abgeschlossen; Regesten und Literaturverzeichnis liegen vor. Letzte Handschriftenkontrollen erfolgten Anfang November in Paris. Nach Erstellung des Orts- und Personenregisters sowie der Einleitung kann der Band 2024 in Druck gehen. Yanick Strauch hat die Regesten von Lieferung 3 der Regesten Karls des Kahlen fertiggestellt. Vor der Drucklegung müssen noch die Einleitung und die Verzeichnisse erstellt werden.

Regesten Ludwigs II. des Stammlers [877–879]

An der Arbeitsstelle Marburg stellte Magdalena-Maria Berkes die Regesten Ludwigs II. des Stammlers fertig, für die sich durch die Entscheidung, die Regesten der Privaturkunden herauszunehmen, eine Reduzierung auf 139 Stücke ergab, die alle nach der Regierungszeit Ludwigs als Unterkönig von Aquitanien im Zeitraum von 867–877 datieren. Die Verzeichnisse liegen mit Ausnahme des Orts- und Personenregisters ebenfalls vor, sodass nach Abschluss der Begutachtung des Bandes eine Vorab-Publikation auf der RI-Homepage erscheinen wird. Im Mai 2023 konnte mit der Erstellung der Regesten Ludwigs III. (879–882) und Karlmanns II. (879–884) begonnen werden. Bisher ergab sich aus dem Urkundenbestand und den historiographischen Quellenzeugnissen ein Umfang von 140 Regesten.

Regesten Hochburgunds [855–1032]

Alle ca. 200 Regesten des dritten Faszikels „Das Regnum Burgund unter Rudolf III. (993–1032)“ liegen chronologisch geordnet im Entwurf vor. Sie werden noch einmal überprüft und vervollständigt; auch die Querverweise müssen noch eingearbeitet werden. Anschließend gilt es, die Anhänge, insbesondere die Bibliographie und das umfangreiche Register der Orte und Personen, zu erstellen.

Regesten Aquitaniens [814–864]

Die Fertigstellung des unter der Leitung von Prof. Dr. Philippe Depreux (Hamburg) stehenden Kooperationsprojekts zu einem deutsch-französischen Band mit den Regesten Pippins I. und Pippins II. von Aquitanien verzögert sich.

Papstregesten [800 (795)–911]

Veronika Unger unterzog den Teilband 1: Regesten 795–844 einer Schlussredaktion, erstellte das Orts- und Personenregister und verfasste eine Einleitung, sodass der Band Ende 2023 publiziert werden konnte. Für Teilband 4 „Regesten Marinus’ I. bis Sergius’ III. (882–911)“ überarbeitete und ergänzte Klaus Herbers rund 150 Regesten für die Pontifikate von Marinus I., Hadrian III. und Stephan V., wobei vor allem die Kommentare und die Forschungsliteratur zu bearbeiten waren. Die Datierungen wurden nach dem aktuellen Forschungsstand angepasst.

Papstregesten [731–795]

An der Arbeitsstelle Erlangen nahm Veronika Unger die Arbeiten an dem Band für die Jahre 731–795 auf, mit Literaturrecherchen und Sammlungsarbeiten zu den im *Liber pontificalis* erwähnten römischen Kirchen.

Modul Hochmittelalter*Papstregesten [1024–1058]*

Karl Augustin Frech setzte die Arbeit an den Regesten Benedikts X., Nikolaus’ II., Honorius’ (II.) und Alexanders II. fort, die etwa 1680 Stücke umfassen. Neben der Aufarbeitung von Sekundärliteratur, die für den Bearbeitungszeitraum in überwältigender Fülle existiert, standen die Herstellung der chronologischen Ordnung, die Bereinigung von Dubletten, die Erstellung interner Verweise sowie Vereinheitlichungen im Zentrum der Tätigkeit. Zudem fertigte er das Quellen- und Literaturverzeichnis an und führte die Nachträge und Ergänzungen zu den früheren Bänden fort.

Regesten Heinrichs III. [1039–1056]

Dirk Jäckel brachte die Arbeiten am Manuskript des ersten Faszikels von der Geburt Heinrichs III. 1016/17 bis zu seiner Vermählung mit Agnes von Poitou Ende 1043 zum Abschluss. Die Drucklegung erfolgt 2024.

Regesten Heinrichs V. [1106–1125]

Matthias Weber stellte das Manuskript des ersten Faszikels der Regesten Heinrichs V. von seiner Geburt 1086 bis zur Rückkehr aus Italien im Jahr 1111 fertig. Die Drucklegung erfolgt 2024.

Papstregesten [1099–1124]

Für den Band zum Pontifikat Paschalis' II. konnte Viktoria Trenkle die Sammlung des Materials für die Empfängerregion Italien auf Grundlage der *Italia Pontificia* abschließen. Die Recherche erbrachte 503 päpstliche Schreiben aus Editionen, deren Texte als durchsuchbare Scans beschafft wurden. Zudem konnten 18 Digitalisate von Urkunden aus italienischen Archiven beschafft werden. Mit Hilfe des RI.Ediarum-Frameworks, welches speziell für dieses Projekt angepasst wurde, konnten erste Regestenentwürfe zu den Stücken für Empfänger in Rom und den suburbikarischen Diözesen, sowie Nepi, Sutri, Castro und Orvieto angefertigt werden.

Papstregesten [1181–1198]

Ulrich Schmidt und Viktoria Trenkle arbeiteten die Anregungen der Gutachter in das Manuskript des zweiten und abschließenden Teilbands zum Pontifikat Cölestins III. ein. Nach der Herstellung der Druckvorlage durch Ulrich Schmidt wird der Band Anfang 2024 veröffentlicht.

Modul Spätmittelalter*Regesten Albrechts I. [(1255/1282) 1298–1308, AT]*

Aktuell erfolgt die Bearbeitung der Herzogszeit Albrechts I. durch den Projektleiter Dr. Paul Herold (Wien, ehrenamtlich), wobei der Fokus auf den historiographischen Nachrichten liegt (u. a. Annalistik) und der Einarbeitung des Materials von Oswald Redlich und Vincenz Samanek zu Rudolf I. und Adolf von Nassau.

Regesten Heinrichs VII. [1288/1308–1313]

Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten an mehreren Regestenheften vorangetrieben bzw. abgeschlossen: Ende 2022 erschienen die von Christina Abel bearbeiteten Regesten aus dem Ratsprotokollbuch Heinrichs VII. (Staatsarchiv Turin) und das in Luxemburg im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrags erarbeitete Regestenheft aus dem Diözesanarchiv Pisa (Michel Margue, Emilie Mineo und Timothy Salemme unter Mitarbeit von David Kirt, Christina Abel und Miriam Weiss). Die Arbeiten an einer ersten Lieferung aus den historiographischen Quellen vom Alpenübergang (23./24. Oktober 1310) bis zur lombardischen Krönung (6. Januar 1311) wurden durch Miriam Weiss vorangetrieben, sodass das Heft Ende 2023 erschienen ist. Früher als im Arbeitsplan vorgesehen wurden Ende 2023 auch die durch Christina Abel bearbeiteten Regesten aus dem Instruktionenbuch Heinrichs VII. (Staatsarchiv Turin) publiziert. Die Arbeiten an den Regesten aus der Lombardei (Christina Abel) wurden parallel dazu weitergeführt, die Publikation erfolgt Ende 2024.

Regesten Ludwigs des Bayern [1314–1347]

Doris Bulach schloss die Arbeiten an Heft 15 (Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) ab. Während der Begutachtung

des Manuskripts mit 387 Regesten hat sie mit der Erstellung des Registers begonnen. Magdalena Weileder befand sich im Berichtszeitraum in Elternzeit, die voraussichtlich Ende März 2024 enden wird. Durch die Einstellung von Sebastian Weil als Elternzeit-Vertreter (März 2023–März 2024) konnte früher als geplant damit begonnen werden, die Bestände des Bayerischen Hauptstaatsarchivs München zu erschließen. Dabei konnten die Durchsicht von 67 Findbüchern/Repertorien des gesamten Bestands Pfalz-Neuburg, die Bestellung und Durchsicht von 150 Bänden der Neuburger Kopialbücher sowie die Durchsicht von 26 Repertorien zu weiteren Bestandsgruppen abgeschlossen werden. Der bisherige Trainee und neue Mitarbeiter Tobias Fischer hat sich anhand von vorhandenem Material und Literatur einen ersten Überblick über die Arbeiten an einem Heft mit Regesten zu „Hochstift und Reichsstadt Regensburg“ aus den Beständen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und in der Bayerischen Staatsbibliothek München verschafft und bereits erste Regesten verfasst. Das von Sigrid Oehler-Klein bearbeitete Heft 13 (Hessen) mit 774 Regesten ist erschienen.

Regesten Wenzels [1376/78–1400/1419, AT]

Der Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag, ehrenamtlich) setzte die Bearbeitung des bohemikalen Materials für die Zeit bis 1400 fort. Der Abschluss ist für 2024 geplant.

Die Regesten aus Beständen Baden-Württembergs für die Jahre 1369 bis 1379 wurden vom Projektmitarbeiter Dr. Karel Hruza (Wien) nochmals revidiert und zur Onlinestellung übergeben. Die Regesten ab 1380 wurden formal und inhaltlich unter Rückgriff auf die Vorlagen (überwiegend Fotografien und Scans der Originale oder der Kopialüberlieferung) geprüft und nach dem Vorbild der Regesten Kaiser Sigismunds überarbeitet.

Regesten Kaiser Sigismunds [1410–1437, AT und CZE]

Die Publikation der Bände 4, 5 und 6 der „Regesten Kaiser Sigismunds“ (Leitung: Dr. Petr Elbel, Brunn) zu Prag und Mittelböhmen hat sich aufgrund der Verhinderung der Herausgeber, der Registererstellung zum sechsten Band sowie der intensiven Arbeiten an mehreren Projektanträgen bedauerlicherweise weiterhin verzögert. Die Einreichung der Bände 4 und 5 zur Begutachtung beim österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) ist für Frühjahr 2024 geplant.

Der Fokus der Arbeiten zu Sigismund lag auch 2023 auf den Drittmittel-Projekten. Vorrangig wurde in Brunn an dem thematischen Projekt EXPRO über Konflikte in der Zeit der letzten Luxemburger gearbeitet (Leitung: Dr. Klara Hübner [Brunn], Dr. Pavel Soukup [Prag]). Ein universitätsinternes, einjähriges Projekt (Leitung: Stanislav Bárta) ermöglichte Archivforschungen in Berlin und Nürnberg sowie die Registererstellung des umfangreichen sechsten Bandes der Sigismund-Regesten und die Erarbeitung von Regesten für den Nürnberger Band. Aufgrund der Beendigung des EXPRO-Projekts mit Jahresende 2023 wurden mehrere Drittmittelprojekte beantragt (Czech

Science Foundation: zwei GAČR-Standardprojekte, ein GAČR-Junior Star-Projekt / Europäisches Interreg-Projekt).

Regesten Albrechts II. [1438–1439, AT]

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Projektleiters Dr. Petr Elbel (Brünn, ehrenamtlich) lag auch 2023 auf der Monographie über die Herrschaft Albrechts II. (V.) in Mähren, das Regestenmanuskript konnte daher nicht abgeschlossen werden. Zudem führten die im Vorjahr gehaltenen Tagungsvorträge zu einer umfangreichen Studie über den österreichischen Hussitenkrieg.

Regesten Friedrichs III. [1440–1493, D und AT]

Der erste, die Königszeit umfassende Regestenband aus Beständen des Wiener Stadt- und Landesarchivs (Projektleitung: Prof. Dr. Christian Lackner, Wien), bearbeitet von Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Projektmitarbeiterin, Wien) und Prof. Dr. Ferdinand Oppl (freier Mitarbeiter), wurde abgeschlossen und zur Begutachtung beim österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) eingereicht. Besonderheiten der Wiener Überlieferung sind zum einen die hohe Zahl der Briefe (90 % der Originalüberlieferung), zum anderen die zahlreichen Interventionen Friedrichs bei individuellen Problemlagen (Verschuldung, Gewalterfahrungen, Obsorge- und Erbschaftsstreitigkeiten usw.), die auf eine lebensnahe und in Bezug auf die Problemlösung engagierte Herrschaftspraxis schließen lassen. Dr. Daniel Luger, ehrenamtlicher Bearbeiter des letzten Regestenbands mit Urkunden des Haus-, Hof- und Staatsarchivs Wien, widmete sich vorrangig seiner Habilitation über das Supplikenwesen am spätmittelalterlichen Herrscherhof.

An der **Berliner Arbeitsstelle** setzte Jörg Feuchter die Arbeiten für das Regestenheft Mittelfranken fort, insbesondere hinsichtlich der zusätzlich einbezogenen Nürnberger Adelsarchive (u. a. Bestände aus den Familienarchiven im Historischen Archiv des Germanischen Nationalmuseums, hierzu mehrere Reisen). Petra Heinicker führte die Arbeiten am Manuskript mit den Urkunden aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Bestandsgruppe „Kurbayern“, fort und unternahm Recherchen in anderen Beständen des Archivs. Mit Unterstützung von Volker Manz und studentischer Hilfskräfte arbeitete sie kontinuierlich an der Aktualisierung der Urkunden-Datenbank Friedrich III., der Materialsammlung der Arbeitsstelle „Regesten Kaiser Friedrichs III.“, weiter.

Johannes Deißler schloss an der **Mainzer Arbeitsstelle** die Erarbeitung der 450 Regesten aus den Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart für den Zeitraum 1440–1469 ab, sodass das Heft 2024 in den Druck geht. Steffen Krieb stellte die 330 Regesten für Heft 5 der Regesten aus Nürnberger Archiven und Bibliotheken (1473–1483) fertig, deren Drucklegung zurückgestellt wird, da er im Anschluss die Fertigstellung von Heft 4 (1464–1472) übernommen hat. Die vorliegenden 443 Regestenentwürfe müssen noch durch die aus den Briefbüchern zu erschließenden Deperdita vermehrt, vereinheitlichend überarbeitet und kommentiert werden. Die von Paul-Joachim Heinig (Regierungsbezirk Unterfranken) und von Konrad Krimm (Regierungsbezirk

Karlsruhe) bearbeiteten Hefte befanden sich zum Jahresende im Druck und erscheinen im Jahr 2024.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Ergänzungen und Korrekturen am Manuskript für Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Regesten Maximilians I. wurden von Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Projektleiterin, ehrenamtlich) und Dr. Manfred Hollegger (stv. Leiter, ehrenamtlich) fortgesetzt sowie das Register zu den Bänden 3/1 und 3/2 von Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin) fertiggestellt. Dr. Markus Gneiß (Projektmitarbeiter, Wien) setzte seine Arbeiten an Band 6 (1508) fort. Aktuell umfasst das Manuskript ca. 450 Regesten (bis Mitte Mai 1508). Zudem werden von ihm und PD Dr. Andreas Zajic Richtlinien zur Regestenerstellung erarbeitet.

Manfred Hollegger widmete sich (zusammen mit Markus Gneiß) vor allem der Überarbeitung seines 2005 erschienenen Buchs „Maximilian I. (1459–1519). Herrscher und Mensch einer Zeitenwende“, dessen zweite Auflage 2024 erscheinen soll.

Besonders erfreulich ist die Bewilligung des hochdotierten Spezialforschungsbereichs „Managing Maximilian“ des FWF (vorerst 2023–2027, Verlängerung bis 2031 geplant) unter der Leitung von Andreas Zajic, der eine umfassende prosopographische Analyse der Herrschaft Maximilians zum Ziel hat (Datensammlung und Regestenerstellung in Ediarum) und die traditionsreiche Maximilian-Forschung auf innovative Weise weiterführt. Die deutsche Regestenkommission ist auch offizielle Kooperationspartnerin des Projekts.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Marianna Spano unterstützte die Teilprojekte des Moduls Spätmittelalter durch Archivrecherchen in Piacenza, Parma, Bologna, Venedig und Vigevano. Zudem erstellte sie Verzeichnisse der relevanten Kleinarchive und weiterer Institutionen in den Regionen Emilia Romagna, Venetien und Piemont und unternahm Recherchen über schriftliche Anfragen an weitere Archive. Im Rahmen des Italienprojekts unternahmen Christina Abel und Jörg Feuchter Recherchen in Archiven und Bibliotheken in Turin. Dabei konnten auch die Bestände in der Soprintendenza Archivistica e Bibliografica del Piemonte e della Valle d'Aosta vollständig ausgewertet werden, die den gesammelten Zugriff auf Inventare der Privat- und Familienarchive im Piemont und im Aostatal erlauben.

Regesta Imperii Online

Unter der Leitung von Dieter Rübsamen konnten im Berichtszeitraum rund 120 000 weitere Titel in den RI OPAC aufgenommen werden, der somit über 2,8 Mio. Einträge umfasst. Retrospektiv aufgenommen werden konnten ins-

besondere Publikationen aus den Balkan-Ländern sowie aus den Disziplinen der mediävistischen Philologien, insbesondere der iberischen Mediävistik.

Yannick Pultar hat im Berichtsjahr Heft 36 der Regesten Friedrichs III. und den Papstregestenband zu Hadrian II. in die Regestendatenbank integriert. Als digitale Publikation wurde außerdem der Ergänzungsband zu RI V: Nachträge zu Friedrich II. und Konrad IV. von Josef Riedmann in der Datenbank und als PDF veröffentlicht. Die Regestendatenbank wurde um Verweise auf 360 relevante Urkundentexte der Chartes originales antérieures à 1121 conservées en France (Telma) ergänzt. Im Bereich RIplus konnten die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Bamberg und der abschließende vierte Band der Regesten der Markgrafen von Baden publiziert werden.

Dominik Kasper arbeitet an einem umfassenden Update des Content Management Systems der Homepage und der Regestendatenbank, das Mitte 2024 abgeschlossen werden soll und die Online-Angebote der RI für viele Jahre auf eine sichere technische Grundlage mit neuen Möglichkeiten stellt. Zudem wurde die Friedrich III.-Urkundendatenbank technisch und inhaltlich aktualisiert und enthält nun 35 438 Datensätze.

Steffen Krieb (Mainz)

Kornelia Holzner-Tobisch (Wien)